

Jauchzet, ihr Himmel

T: Gerhard Tersteegen 1731
M: Stralsund 1665 / Halle 1741
S: Bertold Hummel

1. Jauch-zet, ihr Him - mel, froh-lok - ket, ihr En - gel, in Chö - - ren;
sin - get dem Her - ren, dem Hei - land der Men - schen, zu Eh - - ren. Se - het doch

da: Gott will so freund - lich und nah zu den Ver - lor - nen sich keh - - - ren.

2. Jauchzet, ihr Himmel, frohlocket, ihr Enden der Erden. /
Gott und der Sünder, die sollen zu Freunden nun werden. /
Friede und Freud /
wird uns verkündigt heut. /
Freuet euch, Hirten und Herden.

3. Sehet dies Wunder, wie tief sich der Höchste hier beugt. /
Sehet die Liebe, die endlich als Liebe sich zeigt. /
Gott wird ein Kind, /
trägt und hebet die Sünd. /
Alles anbetet und schweiget.

4. Gott ist im Fleische. Wer kann dies Geheimnis verstehen? /
Hier ist die Pforte des Lebens nun offen zu sehen. /
Gehet hinein, /
eins mit dem Kinde zu sein, /
die ihr zum Vater wollt gehen.

5. Treuer Immanuel, werd auch in mir nun geboren. /
Komm doch, mein Heiland, denn ohne dich bin ich verloren. /
Wohne in mir, /
mache mich eins nun mit dir, /
der mich zum Leben erkoren.